



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

****) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland

Kernobst

Schorf: Vor den nächsten Niederschlägen wird eine vorbeugende Beh. mit bspw. Delan WG 0,25 kg* (max. 12 x), Malvin WG 0,6 kg* (bei blühenden Sorten, max. 13 x) oder Consist Plus 0,625 kg* (max. 3 x) empfohlen. Aufgrund der wärmeren Witterung wird für anfällige Sorten die Zugabe eines Mehлтаufungizids wie bspw. Luna Experience 0,125 l* (max. 2 x gegen Apfelmehltau), Sercadis 0,083 l* (max. 3 x) oder Flint 0,05 kg* (max. 4 x) empfohlen. Consist wirkt gegen Schorf und Mehлтаu.

Erinnerung an Mehlig Apfelblattlaus: Stammütter der Mehlig Blattlaus sowie der Apfelfaltenlaus sind an den Rosettenblättern zu sehen. Wo keine Beh. mit Öl & Pirimor stattgefunden hat, kann mit bspw. Teppeki 0,07 kg* (max. 3 x, nützlingsschonend, B2 – nur außerhalb des Bienenflugs bis max. 23:00) behandelt werden. Auch für Pirimor Granulat 0,25 kg* (> 15 °C, B4, Anw. in die Blüte sollten vermieden werden, max. 3 x) sind die Bedingungen ab Mitte der Woche gut. Wo mit NeemAzal-T/S 1,5 l* (max. 4 x, B4, Wirkung auch auf (Frost-)Spannerlarven gearbeitet wird, sollte die Beh. möglichst die Stammütter treffen (Rotknospenstadium).

Feuerbrand in der Befallsregion Kaiserstuhl: An zwei Blütenproben aus dem zentralen Befallsgebiet (2018 stark und mittel befallene Birnenanlagen) konnten in der vergangenen Woche keine Feuerbrandbakterien nachgewiesen werden. Es besteht auf Basis der aktuellen Prognose bis Karfreitag kein witterungsbedingtes Infektionsrisiko.

Steinobst

Schwarze Kirschenblattlaus: Ganz vereinzelt sind erste Blattläuse zu finden. Eigene Kontrollen durchführen, bei Befall wird bei geeigneten Temperaturen Pirimor Granulat 0,25 kg* empfohlen.

Gnomonia in Kirschen: In Befallsanlagen werden vor allem vor Regenereignissen werden bis zum Triebabschluss Behandlungen mit bspw. Score 0,075 l* (3 x, bei > 12 °C), Delan WG 0,25 kg* (max. 3 x) oder Flint 0,167 kg* (max. 1 x) empfohlen. Gnomonia wird bei der Monilia-Bekämpfung miterfasst.

Blattkrankheiten (Schrotschuss etc.) Zwetschge, Mirabelle: Nach der Blüte werden Beh. mit bspw. Malvin WG** 0,6 kg* (nach § 22 (2)!, max. 2 x), Restmengen Dithane NeoTec 1 (max. 4 x) Score 0,075 l* (max. 3 x, mind. 10 °C) oder Systhane 20 EW 0,225 l* (max. 2 x, mind. 12 °C) empfohlen. *Mospilan/Calypso + Azolfungizid wie Score und Systhane ergibt die Bienenschutzauflage B 1! – bienengefährlich!*

Erinnerung an Pflaumensägewespe: In bekannten Befallsanlagen liegen die Weißtafelfänge zwischen 20 – 90 Individuen. Gegen Blühende sollte kontrolliert und ggf. behandelt werden. Die Schadschwelle ist bei

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

mehr als vier Eiablagestellen von 100 Fruchtkelchen erreicht. Die Nebenwirkungen von Calypso 0,1 l* oder Mospilan SG 0,125 kg* sind bei der Behandlung zu nutzen, Blattläuse werden miterfasst. In Mischung mit Azolfungiziden gilt die Auflage B 1! – bienengefährlich!

Strauchbeeren

Stachelbeermehltau: Für die kommende wärmere Phase wird eine weitere Beh. mit einem Mehltaufungizid empfohlen. Die Blüte neigt sich dem Ende zu, die Beh. befinden sich seit Blühbeginn im rückstandsrelevanten Bereich. Bei anfälligen Stachel- und Johannisbeersorten werden vor allem bei warmer und niederschlagsfreier Witterung alle 7 – 10 Tage im Wechsel Talius/Talendo 0,375 l/ha (max. 2 x), Flint 0,2 kg/ha (max. 3 x) und Systhane 20 EW 0,45 l/ha (möglichst ab ca. 12 °C, max. 3 x) empfohlen. Nicht rückstandsrelevant kann bis einen Tag vor der Ernte Kumar 0,5%ig oder Vitsan + Netzmittel zum Einsatz kommen. Wo ausschließlich mit Kumar oder Vitsan behandelt wird, werden die Beh. in einem engeren Abstand von ca. 2 x/Woche empfohlen.

Johannisbeerblasenlaus: Anlagenweise ist Befall zu finden. Behandlungen sind nicht auf allen Flächen notwendig. Mit einer Bekämpfung bis Ende der Blüte abwarten. Beh. mit bspw. Pirimor Granulat 0,5 kg/ha (max. 2 x, B4, Beh. in die Blüte möglichst vermeiden) sind möglich.

Stockausschläge/Jungruten bei Johannis-, Stachel-, Him- und Brombeeren: Bei einer Wuchshöhe von max. 15 cm der Triebe wird Quickdown 0,8 l/ha + Toil 2 l/ha als Anwendung mit Spritzschirm empfohlen.

Erinnerung an Botrytis, Monilia: In die Vollblüte wird eine Fungizidbeh. mit bspw. Switch 1 kg/ha (2 Wirkstoffe!) oder Signum 1,8 kg/ha (2 Wirkstoffe!) empfohlen.

Erdbeeren

Eckige Blattfleckenkrankheit (*Xanthomonas*): In befallenen Beständen kann bis Blühende Cuprozin Progress** 1,8 l/ha (nach § 22 (2), max. 4x, Abstand mind. 7 Tage) eingesetzt werden, WZ GWH 14 Tage, WZ F drei Tage.

Zulassungshinweise

§ 22 (2): Cerone 660 (Etephon) zur Fruchtausdünnung in Zwetschgen und Mirabellen, BBCH 71 – 72, max. 1 x, 0,1 l/ha u. mKh, max. 0,3 l/ha u. mKh in 100 – 500 l Wasser/ha.

Neuzulassung: Embrelia (Difenoconazol + Isopyrazam) gegen Schorf und Mehltau bei Apfel und Birne nach der Blüte, 0,5 l*, max. 2 x, Abstand mind. 7 Tage, WZ 21 Tage.

IP-Begehungen mit Matthias Bernhart (Tel. 0781/8057106, matthias.bernhart@ortenaukreis.de)

Dienstag	Landkreis Lörrach	
26.03., 16.04. => morgen! , 07.05., 28.05.	Egringen Nidereggenen	9:30 – 12:00 13:30 – 16:00

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
